

Katholische Marienkunde

Herausgegeben von
Paul Sträter S. J.

I. Band. Maria in der Offenbarung

Maria in der Offenbarung

Mitarbeiter:

Augustin Bea

Ernst Böminghaus

Hieronymus Engberding

August Merk

Marianus Müller

Philipp Oppenheim

Ignatius Ortiz de Urbina

Hugo Rahner

Paul Sträter

1 9 4 7

Verlegt bei Ferdinand Schöningh / Paderborn

Inhalt

	Seite'
Vorwort	9
1. Offenbarung und Geschichte. Ein Wort zur Einführung, von Paul Sträter	13
2. Das Marienbild des Alten Bundes. Von Augustin Bea	23
I. Maria in prophetischer Schau	24
II. Maria im ewigen Ratschluß Gottes.	30
III. Die Feine Gottesbraut	34
IV. Maria in Vorbildern.	38
Schlußwort	42
3. Das Marienbild des Neuen Bundes. Von Augustin Merk	44
Marias Erziehung in Kinderjahren.	45
Maria aus Davids Stamm	47
Inneres Leben in Jugendjahren	50
Vermählung mit Joseph	51
Die Verkündigung	54
Heimsuchung	59
Josephs- und Marias Not	61
Bethlehem	62
Die Darstellung im Tempel	66
Die Weisen aus dem Morgenlande	68
Flucht nach Ägypten	69
Das verborgene Leben	71
Kana	75
Maria während des öffentlichen Lebens	77
Unter dem Kreuz	79
Die Verherrlichung Jesu (Apostelbriefe).	81
Das Ergebnis	83
4. Die Marienjtunde in'der Patristik des Ostens. Von Dr. Ignatius Ortiz' de Urbina	85
Übersicht über die Entwicklung	85
I. Die Grundlegung (1. und 2. Jahrhundert)	87
¹ Ignatius, Justinus, Antithese Eva-Maria, Apokryphen.	
II. Die Zeit der Ruhe (3. und 4. Jahrhundert)	95
Die göjrtliche Mutterschaft, die jungfräuliche Geburt, Beteiligung. am Erlösungswerk, Marias Heiligkeit.	
III. Die Verteidiger des Titels „Gottesgebälerin“ (5. u. 6. Jahrhundert)	103
Zwei Vorläufer, das Konzil von Ephesus, die Auswirkung des Konzils (Marias Reinheit, Heiligkeit, Mitwirkung beim Erlösungs- werk, leibliche Aufnahme in den Himmel).	

	Seite
IV. Johannes Damascenus u. seine Zeitgenossen (7. u. 8. Jahrhundert)	114
V. Endergebnis	116
5. Maria in der Frömmigkeit der östlichen Liturgien. Von Dr. Hieronymus Engberding	119
I. Die Denkmäler	119
Marienfeste. Marien-Monatstage. Marien-Wochentage. Marienoffizium an jedem Tage. Marienlobspruch zu jeder Zeit. Das Jungfrauenfasten.	
II. Der Gehalt	123
Mutter Gottes-, Mutter des Heilandes. Heilige Jungfrau. Übermächtige Fürbitlerin.	
6. Die Marienkunde in der lateinischen Patristik. Von Professor Dr. Hugo Rahner	137
I. Die Entfaltung, des mariologischen Dogmas.	139
1. Die römische Mariologie.	139
Kampf gegen den urchristlichen Rationalismus, Verteidigung der marianischen Christologie. Endgültige Ausgestaltung des Christusglaubens.	
2. Die außerrömische Mariologie ;	154
Die frühen Ansätze der Marienkunde. Die Höhe der lateinischen Marienlehre. Der Ausgang der Väterzeit.	
II. Die Entfaltung der marianischen Frömmigkeit	177
Die Predigten. Die Apokryphen. Kunst, Poesie, Feste. Literatur.	182
7. Maria in der lateinischen Liturgie. Von Dr. Philipp Oppenheim	183
I. Geschichtliche Einführung	186
II. Der heutige Marienkult in der Liturgie	191
III. Quellen der liturgischen Marientexte	195
1. Die Heilige Schrift im Dienste der Marienverehrung	195
2. Marienminne in der Väterlesung des Breviers	201
Hieronymus, Ambrosius, Irenäus, Augustinus, Bernhard, Leo d. Gr., Petrus Chrysologus, Söphronius, Basilius, Epiphanius, Tharadius, Germanus, Beda Venerabilis, Bernhard.	
3. Kirchliche Neuschöpfungen.	223
Kirchliche Gebete. Antiphonen und Responsorien; Hymnen. Geschichtliche Belehrungen. Lehrentscheidungen und Rundschreiben.	
IV. Gedanken der Kirche zu einzelnen Marienfesten	232
Das Bild der Schmerzensmutter in der Liturgie.	233
Maria Himmelfahrt in der Liturgie.	241
V. Einzelideen des liturgischen Marienkultes	249
Gottesmutter.	249
Jungfrau	253
Mittlerin	257
Königin	260
8. Maria. Ihre geistige Gestalt und Persönlichkeit in der Theologie des Mittelalters. Von DDr. Marianus Müller.	268
Einführung	268
Jesus und Maria	269

	Seite
Der neue Adam und die neue Eva	271
Maria rettet die Ehre ihres Geschlechtes	272
Die allgemeine Gnadenmittlerschaft Marias	273
Marias Stellung im Kosmos	274
Marias Stellung im Gnadenreich	278
Durch Maria zu Jesus	279
Mit Vertrauen zum Throne der Gnade	280
Die Miterlöserin Maria	282
1. Indirektes Miterlösertum	282
2. Direktes Miterlösertum	286
Heiligung und Heiligkeit der Jungfrau	295
„Voll der Gnade“	301
Überströmende Gnadenfülle	3013
Hierarchie der Gnadenausteilung	305
Formalgrund der Mittlerschaft	307
9. Geschichte der Marienverehrung seit dem Tridentinum. Von Dr. Ernst Böminghaus	317
Vorschau	318
I. Das Jahrhundert der Besinnung und Reform.	322
Der große Bruch; die Reformation. Die katholische Abwehr. Die Gesellschaft Jesu. Die Marianischen Kongregationen. Die Heiligen der katholischen Reform und Maria. Das Konzil von Trient. Die Theologie im Zeitalter des Konzils. Pius V. der große Marienpapst. Größe und Grenze des katholischen Barock.	
II. Das 17. und 18. Jahrhundert	343
Die „Französische Schule“ der Frömmigkeit. Der große Rückschlag; Jansenismus und heraufziehender Rationalismus.	
III. Das 19. Jahrhundert und die jüngste Zeit	362
Die neuen Kräfte. Das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis als Erfüllung der Zeit. Der neue Aufschwung der Marianischen Theologie. Unsere Gegenwart und Maria.	